



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Donnerstag, 3. August 2000

Landeskirche für Naturstrom

Rahmenverträge mit NaturEnergie AG – Energie aus baden-württembergischer Wasserkraft

Stuttgart. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg hat mit der NaturEnergie AG einen zweijährigen Rahmenvertrag geschlossen. Als Kundin bei der Energie Baden-Württemberg (EnBW) VG und den Neckarwerken Stuttgart (NWS) AG hat die Landeskirche nun für Versorgungslücken, wo Naturstrom möglich ist, mit der NaturEnergie AG einen Stromanbieter, der Energie ausschließlich aus Wasserkraft und Sonnenenergie gewinnt. Der Vertrag tritt am 1. Oktober 2000 in Kraft.

Die im Sommer 1999 mit der EnBW VG und der NWS AG abgeschlossenen Rahmenverträge über den Bezug elektrischer Energie haben nach Auskunft von Oberkirchenrat Rudolf Pfisterer zu „erheblichen Einsparungen bei den Energiekosten geführt“. Zwischenzeitlich spiegelten die Konditionen allerdings den aktuellen Marktwert wider. „Das heißt, dass sie keine echte Alternative mehr zu den anderen Angeboten von Energieversorgungsunternehmen sind“, so Pfisterer weiter. Neben den traditionellen engen Bindungen vieler kirchlicher Einrichtungen an örtliche Stadtwerke sei immer wieder gegen die Rahmenverträge eingewandt worden, dass es sich bei der dort bezogenen Energie um „Egalstrom“ handle, der die Art der Energiegewinnung außer acht lasse. „Insbesondere wurde die Sorge geäußert“, so Pfisterer, „dass die EnBW VG im Verein mit der Energie de France einen starken Schwerpunkt bei der Kernkraft hätte“. Der Rahmenvertrag mit der NaturEnergie AG in Grenzach-Wyhlen garantiere hingegen 100-prozentige regenerative Energie aus Wasserkraftwerken in Baden-Württemberg. Die Preisgestaltung könne dabei mit dem Angebot der EnBW VG konkurrieren. „Die Strompreise sind nur unwesentlich höher als die im aktuellen Preisblatt der EnBW VG.“ Die vorhandene Differenz von rund drei Pfennig pro Kilowatt wird sich laut Pfisterer auf unter einen Pfennig reduzieren: Die Rahmenvertragspreise der EnBW VG enthielten nicht die Kosten, die sich nach dem „Gesetz über den Vorrang erneuerbarer Energien“ und dem „Gesetz zum Schutz der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung“ ergeben. Bei der NaturEnergie AG seien diese Kosten dagegen bereits berücksichtigt. Der Rahmenvertrag wird nach Ansicht von Pfisterer vor allem für solche kirchliche Einrichtungen interessant sein, die nicht im Liefergebiet von Stadtwerken liegen und schon ökologisch sinnvolle Angebote erhalten. Die NaturEnergie AG hat innerhalb kirchlicher und sozialer

Einrichtungen in Baden-Württemberg Rahmenverträge mit den beiden Landeskirchen in Baden und Württemberg, mit der Erzdiözese Freiburg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie mit dem Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands geschlossen.

Andrea Domler